

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1913 by Simplicissimus-Verlag G.m.b.H. & Co., München

Flucht aus Oesterreich

(Zeichnung von O. Gulbranffen)



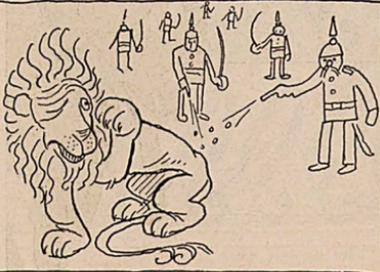
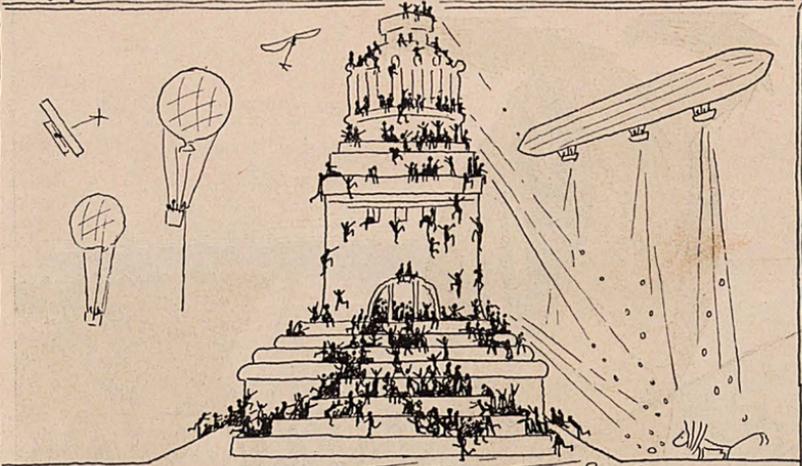
„Verlassen, verlassen, verlassen bin ich“

Der Löwe ist los!



"Wann ist das hier, wo ist denn der Weg zum Zoologischen Garten?"

"(Im Gehtel) „Nur, wenn Wagnitzimm!“"



"Entschuldigen Sie nicht, ich verstehe nicht, was Sie mir sagen wollen." "Nur, wenn Wagnitzimm!"

"So wild leben ich nicht die, Sie wissen nicht was zu tun!"

GEZEICHNET VON KARL ARNOLD

Schnitzeljagd

(Zeichnung von E. Zöfel)



„So ohne Meute ist doch nich das richt'ge! Is ja ferade, wie wenn man sich ohne Heiratsbureau 'ne Braut suchen sollte!“

Immerhin etwas

(Zeichnung von E. Zöfel)



„Waren Sie Korpsstudent, Doktor?“ — „Leider nein, Herr Leutnant, aber ich habe beim S. C. gefidlt.“

ich werde in einem Hause, wo ich einbreche, mich absichtlich die Treppe hinunterstürzen? Es half ihm alles nichts. Er wurde abgewiesen. Denn man glaubte allerdings, daß er sich absichtlich die Treppe hinuntergestürzt habe, weil der Frieß, sich genüßbringende Unfälle auszuüben, viel zu stark in ihm ausgebildet sei, als daß er die Gelegenheit zu einem solchen aus Erregungen irgendwelcher Art hätte vorübergehen lassen.

„Der Unfall ist planmäßig herbeigeführt worden“, verkündete der Vorsitzende.

„Nein!“ rief Giesel dazu.

„Still!“ donnerte der Vorsitzende. „Der Unfall ist planmäßig herbeigeführt worden. Darum konnten dem Kläger keinerlei Ansprüche daraus erwachsen; weshalb es denn auch ganz höflichst still zu sein kann, ob überhaupt einem Einbrecher Schadensansprüche zustehen, wenn er im Hause des Beschlagnahmten verunglückt.“

„Damit war die Sache erledigt. Giesel war vollständig genügt. Ohne auf die höhnischen Bemerkungen der schadenfrohen Zeugen zu achten, wußte er aus dem Gerichtssaal. Er hatte noch stets gefügt, wenn er sich seine Unfälle absichtlich zugezogen hätte; und jetzt, wo er zum erstenmal in aller Öffentlichkeit einen Sturz erlitten, ließe der Gegner, das wollte ihm nicht in den Kopf. Wo blieb da die Gerechtigkeit?“

„Wald nach seiner Niederlage versand er. Wohin er sich gewandt hat, das hat man nie erfahren.

Aber jedenfalls doch nach einem Gerichtsbesitz, wo es keine Vorprozesse gab, und wo man von seiner Gewohnheit, gewerbmäßige Unfälle zu erleiden, nichts wußte.

Lieber Simplificissimus!

Mein Onkel war ein fränkischer Bauer. Seine Frau brachte ihm jedes Jahr ein Kind. Wald oder Huben, durcheinander. Im ganzen fünfzehn. Vom siebenten Erzkönig ab führte mich der durch jede neue Geburt hocherleuchtete Vater regelmäßig einmal im Jahre an die Wiege und meinte treuerherzig, indem er auf den neuen Erdenbürger deutete: „Räuble sollten's halt sein, Räuble!“

Herr Lehmann und Frau sind in eins der beliebtesten Volkstanzorte geraten, wo dem Publikum für ein geringes Eintrittsgeld gute klassische Musik geboten wird. Nachdem Beethoven und Wagner glücklich überwunden sind, kommt Griegs Meer Gynt-Guite an die Reihe. — Beim letzten Teil sucht Herr Lehmann sein Programm, und da er es nicht findet, fragt er seinen Nachbar. Er erhält die Antwort: „Das ist die Meer Gynt-Guite von Grieg, und dieser Teil heißt: In der Halle des Bergkönigs.“ — Wald darauf fragt Frau Lehmann ihren Mann: „Wie heißt denn der merkwürdige Stück?“ Herr Lehmann, der durch die Auskunft seines Nachbarns etwas verwirrt wurde, denkt angestrengt nach und

sagt endlich nach einer Weile: „Von Halle nach Königberg!“ — Als das Städtchen vorbei ist, sagt Frau Lehmann: „Wirklich schön, der Ratern von die Eisenbahn haben sie soartig gemacht!“

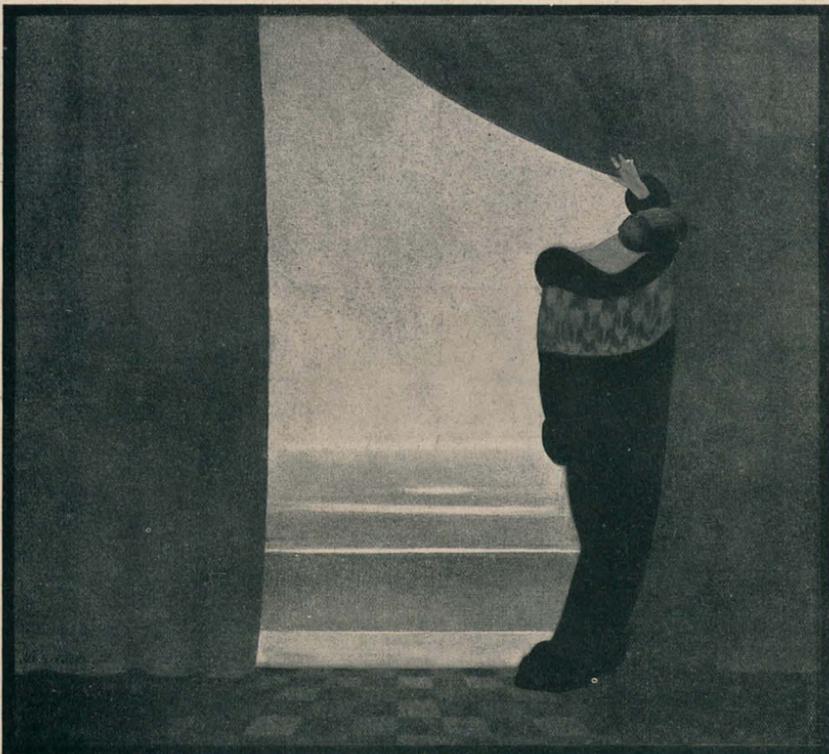
Ein Geschäft wird von vier jüdischen Weibern betrieben. Sie engagieren einen Buchhalter, gleichfalls Jude. Nach kurzer Zeit aber gibt es schon Differenzen, und schließlich eskalieren die Weiber ihren Buchhalter bis aufs Blut. Im Verlaufe eines solchen Streites kündigt er und ruft empört aus: „Es ist besser, wenn ich geh'; bei Ihnen werd' ich sonst wahrhaftig noch Antisemit!“

Im Deutschen Schauspielhaus in Hamburg wurde „Herodes und Mariamme“ von Hebbel gegeben. Adèle Dore, die gestirnte Heroine, gab die Mariamme. Hinter mir im Parterre saßen zwei bebabige Damen. Nach dem ersten Akt bemerkt die eine: „I Gitt, i Gitt, was leest die Dor bloß heute jüdisch aus!“

Ein Ehepaar war auseinander gelaufen. Die Frau hatte sich darauf, wie üblich, einen Einlogierer genommen. Im Scheidungsprozeß behauptet der Gatte natürlich Ehebbruch mit dem Einlogierer. Dieser, ein Biermagentastler, wird denn auch als Jenseit vorgeladen. Auf die Frage des Vorstehenden, ob er mit der Verlastung die Ehe gebrochen habe, antwortete der Wiederer treuerherzig: „Ne, bis jetzt noch nicht, kann ja aber noch kommen!“

Sonn' auf Sonn' dich hellt . . .

(Stiftung von O. Cembala)



Sonn' auf Sonn' dich hellt,
Schnee und Regen fällt,
Weer, in dein lebendiges Gesicht . . .
Ist kein Segel blint,
Jeder Abend sint,
Ist in aller Weite kommt kein Licht.

Die vom Wachen brennt,
Meine Wange lemt
Erän' um Träne, falsig Naß wie du.
Ist ein Teil von dir
Zullen sie in mir . . .
Flute, Meer, sein Schiff, sein Schiff mit zu!

Deuno Front

Senior und Junior

(Zeichnung von Raaf Arneth)



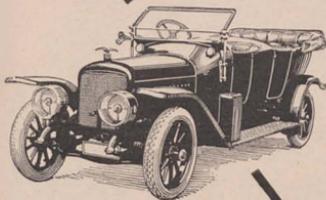
„Schäm' dich was, in deinem Alter hat Papa seine Allimente schon selbst bezahlt!“

Gerechtfertigt

(Zeichnung von Raaf Arneth)



„Du darfst nicht soviet trinken, Junge, sonst wirst du ja dumm!“ — „Doh macht nix, i fimm hener ey' aus der Schut!“



ADLER bleibt auf Grund seiner
unübertroffenen Eigenschaften
das bevorzugte **Automobil**, sei es als
Sport-, Touren- oder Luxuswagen, als Last- oder
Lieferungswagen, als Feuerwehr- oder Krankentransportwagen.

ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A.-G. Frankfurt a. M.

Unentbehrlich
und von ausgezeichneter Wirkung zur Erhaltung u.
Wiederherstellung einer guten Figur, bei Körperleuz,
Fettleibigkeit u. Erschlaffung der Bauchmuskulatur ist

Teufel's Mars-Gürtel
(für Herren und Damen)
Aeusserst angenehmes Tragen.
Illustrierte Broschüre SM mit Angabe der Ver-
kaufsstelle gratis von
Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Neuestes, überall hoch erfreuendes
Weihnachtsgeschenk

H. Barcewski's PATENT-
Tinten-Automat
(Mit 1 Füllung viele Monate
neue Tinte, in konstant, und
belieb. verstellbar. Tauchtiefe!)

Verlangen Sie Prospekt!
Glänzende Anerkennungen!
Heinrich Barcewski, Danzig-Langfuhr.

Extrafache Remontoir-Doublé-Gold-Kavalier-Uhr!



Des echt goldenen Uhren täuschend nachgebaut. Herrlich schöner, handgravierter
Sprungedelstahl mit zarten Ornamenten. Feingestes Metallrelief mit arabischen
Zahlen und Sekundenziffern, genau reguliertes und garantiert präzise gehendes
schönes Schwungradwerk, Original-Edelmetalle. 10 Jahre, bez. für seinen Gang
und Haltbarkeit der Goldauflage. Preis 6 Mark (Porto 70 Pf.) sofort gegen Nach-
nahme d. U. Uhrentuhr. **Jakob König, Wien III 23, Löwengasse 37a.**

Nebenverdienst!
Ev. **Mk. 500—1000 pro Monat.** Nur für Herren. Keine
Verpflichtung! Kein Bedarf an Bekanntschaft! Keine Schreibarbeiten!
Bequem im Hause! Ganz neue Wege! Viele Annehmungen.
Verlangen Sie Prosp. **Nr. B 23 v. Abt.: Postlagerkarte
Nr. 1. Hamburg 36.**



Warum laufen Sie mit
abstehenden Ohren
herum?
Augenblickl. Abhilfe
schafft

Egoton.

Erfolg garantiert.
Preis M. 7.50 exkl. Nachnahme.
Prospekt gratis und franco.
Unauffällige Verpackung.



J. Rager, Chemnitz, Sa., Friedr. August-Str. 9.

MüllerExtra



Matthaeus Müller
Roßlieferant
Sektkellerei
Erbhölle

Seronar

Erstklassige Metallkammera

Seroplan

Erstklassiger Doppelastigmat

Seroplast

Erstklassiges Prismenverglas

Musterzügliche Ausfertigung
Ausserordentlich preiswürdig

Günstige Zahlungsbedingungen

Preisliste auch über andere
Kammeras usw. kostenfrei

G. Rüdenberg jun.
Gannover und Wien

Briefmarken

Alle verschieden!
100 Koll. Bild. Antiken M. 2.-
50 Koll. zu M. 3.50 1000 Koll. zu M. 11.-
1000 Koll. zu M. 2000 Koll. zu M. 48.-
250 Koll. Bild. 1000 Koll. Bild. 4.50
10 Koll. Bild. 5.- 50 Koll. Bild. 4.-
Max Herbig, Bonn, Hamburg H.
Grosse Bildr. Preisliste gratis u. franco
gratis. Frankfurt

In modernsten und besten
Apparate u. Illustationen.

Verlangen Sie Katalog
Zauberking Berlin, Friedrichstr. 54b.

ZI-DRUK
der neue Halbschuh



für Damen u. Herren

Schuhfabrik Spiess
Stuttgart.

Teppiche

Prachtstücke 5.-, 6.-, 10.-, 20.- bis
800 Mk. Gardinen, Portieren, Möbel-
stoffe, Stoppdecken etc. billigst im
Spezialhaus **BEHLIN**
Katalog (60 Illustr.) **Emil Lefavre**

Der „Stapleleinsam“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne
frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.00 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M.; im Ausland 5.50 M.); pro Jahr 14.00 M. (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.00 M.). Die
Jahresausgabe, auf qualitativ ganz hervorragendem schwebem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M. (bei direkter Zusendung in Koll. verpackt 16 M., im Ausland 22 M., resp. 24 M.)
bei direkter Zusendung in Rolle 20 M., resp. 24 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal 4.40, pro direktem Postversand 4.40, im Ausland 7.00, resp. 7.50 M.
Nonpareille-Zeile 1.50 M. Reichswährung. **Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.**



Die Edelsten der Nation

sind es, die dem deutschen Namen in der Welt Geltung und Ansehen verschaffen. — Wie Bismarck Deutschland in den Sattel hob und Goethe und Wagner Neues und Grosses schufen, so hat der Name

Söhnlein Rheingold

den guten Ruf der deutschen Sektindustrie in alle Erdteile getragen. — Und es ist nicht nur der Deutsche, der in fremden Landen in „Söhnlein Rheingold“ seine Lieblingsmarke fordert, sondern die Sektkenner der ganzen Welt bevorzugen diese in Qualitäts-Vollendung einzig dastehende Sektsorte.

Ein Gemütsmensch

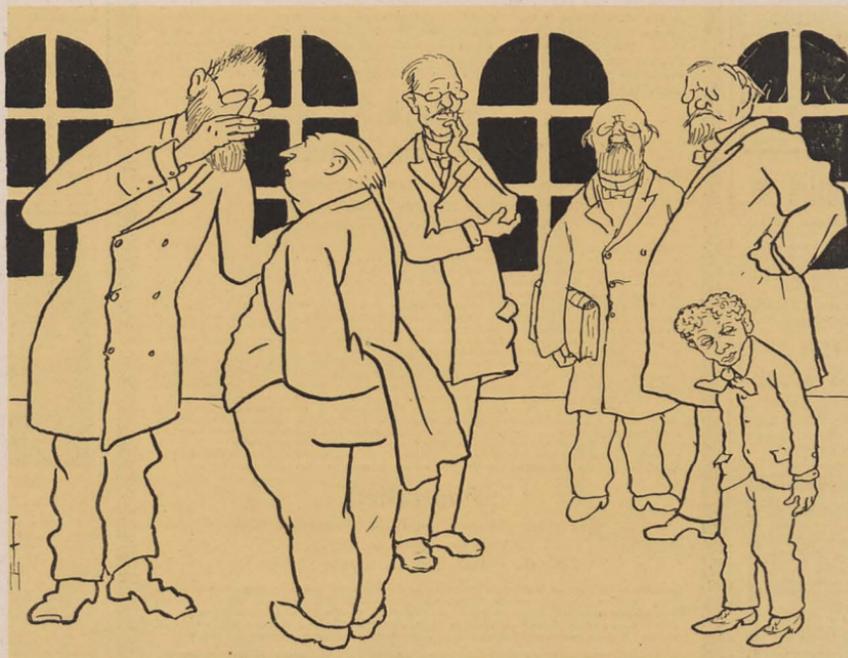
(Ed. Ch. Reine)



„Lebe wohl, lieber Mann, ich muß jetzt sterben.“
„Nähe mir wenigstens vorher noch einen Trauerstork an meinen Armet!“

In der Lehrerkonferenz

(Ed. Ch. Reine)



„Im Vertrauen gesagt, lieber Kollega, ich sehe es nicht ungern, wenn meine Schüler geheime Lasteren fröhnen, sie können dann den Unterricht nicht mehr durch ihre Lebhaftigkeit.“

Schreibfaul

(Erdmüng von D. Schönborn)



„Schreibt dann Cadna Mo no manchmal aus America, Frau Huber“ — „Oh der! Seit se'm Totenschein hob i gar nix mehr so eahn g'hört!“

**Sieckenpferd-
Seife**
die beste Milienmilchseife
für garte weisse Haut
a. stck. 50.4

Jeder spielt sofort Klavier!

Ohne fremde Hilfe — ohne Notenkenntnisse kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit flott und fehlerfrei nach der **Patenschrift** Klavier spielen. — Preisliste und Anfahrtskarte gratis 50 Pfennig der **Musikverlag „Euphonia“**, Friedenau 407 bei Berlin.

Patent. Polyplast-Bart
Präzisionskameras aller Systeme u. Anastigmaten jeder Lichtstärke. Vergrößerungsapparate und Prismenwinkel. — Bevor Sie kaufen, verlangen Sie Hauptkatalog gratis und franko. Beilage der Beilichttafel nach Dr. Staebbe geg. 30.171.
Dr. Staebbe-Werk
München S. X.



Salamander Stiefel

MARKE SALAMANDER 12³⁰ SALAMANDER SICO 14³⁰ SALAMANDER LUXUS 16³⁰
Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin Zentrale Berlin W/8 Friedrichstrasse 182.
Handlung des Schuhwaren 4



A. W. FABER
"CASTELL"
Die besten
BLEISTIFTE · KOPIERSTIFTE
TINTENSTIFTE · FARBSTIFTE
der Welt.
Auf Wunsch Prospekte
A. W. FABER "CASTELL" **STEIN** bei Nürnberg
Bleistift-Fabrik geg. 1761

Grande liqueur Française
CORDIAL-MÉDOC
G. A. Jourde, Bordeaux

Echte Brownings!
sowie überhaupt Jagd- u. Luxuswaffen aller Art, wie Doppelflinten, Drillinge, Schie benachene usw., liefern wir! bekannten Marken zu nied. Preisen mit bedingungslos Rücksendungsrecht bei Nichtzufrieden **gegen bequeme Monats-Raten**
Als besonderen Beweis unserer Leistungsfähigkeit offerieren wir Brenning Pistole im Kaliber 0.35 zum Orig.-Fabrik-Preis v. 36 M. — 10% Aufschlag geg. Monats-raten. **2 Mark Brenning-Schrotflinte**, ganz automatisch, Beide Waffen zum Orig.-Preis v. 16 M. — 10% Aufschlag geg. Monats-raten. **16, deutsche oder englische Schäftung!** + 10% Aufschlag gegen Brenning-Büchse, Automatische bequeme Monats-raten. **Stromladler für 8 Schuß, Kaliber 9 mm je 10 Mark halbeinschlich zusammen!**...
Alles 5 Tage zur Probe, Verf. Sie per Karte uns Ansichtsendung oder unseren illustrierten Waffa-Katalog gratis und franko!
Bial & Freund, Postfach 121, 620 Breslau

BÉNÉDICTINE
DIE KÖNIGIN
ALLER
LIQUEURE

ERK
GOLD
Füllfeder
Penkala
ein Juwel!
Sicherheits-System, präzise Werk-mannsarbeit, 14 kar. Goldfeder mit Iridiumspitze, allerbestes Hart-gummi. Preise: M 12.—, 14.—, 15.—, 17.— u. höher. Penkala-Füllbleistift M 1.—, Luxus- Aus-führung M 1.50 & 2.—. Überall erhältlich.



Brennen & Spannen
der Haut
nach dem Rasieren
verschwindet sofort
durch
CRÈME PERI
Tube 75 Pfg.
Überall erhältlich.
Proberubeln gegen
Einsendung v. 25 Pfg. frei.
Dr. M. Albersheim
FRANKFURT A.M. 5
Fabrikanten des Saurenschiff-
Zahnpulvers "ARABIT".



SULIMA
K
Revue
Cigarette
Altbewährte
Qualitätsmarke

mit seidenen
Sammel-Wappenbildern

Bruno Wolfgang Die schöne Frau und andere Geschichten

Gesheft 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf.

Zagelichte aus Wäldern und Schäften, Träume: Ein bräunliches Talent erreicht Weltganz für die Götter und Hadesländer wieder für die überreichliche Dämonenleiter, epische Stützen aus jenseitigen Königen, der in der Erde eines Stierkammens erhebt, der nach der Hand der Erde eines Scherenschen Dämonen ansetzt und der seine Werbung darauf kommt, daß der Götter die Stierkammbeide bei Pöternung seine Entkommenen Schmählich bringe, sich erstliche und heimliche Göttern gelingen dem jungen Künstler vorzuzieh.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-8



Pathé-Sprechapparate **Pathé-Platten**

nur echt mit dieser Schutzmarke spielbar ohne Nadel

Grösstes internationales Repertoire.

Klassische Musik, sowie sämtliche Schlager der Saison vorhanden.

Gesungen von den beliebtesten Künstlern der Gegenwart.

Einheitspreise je nach Grösse der Platten M. 4.—, M. 3.—, M. 2.—. Lizenz extra.

Verlangen Sie sofort unseren neuesten Apparatkatalog.

Verblüffende Neuheit „Reflex“ mit hervorragender Wiedergabe, ohne Trichter.

Katalog gratis und franko durch

Pathé Frères & Co., G.m.b.H., Berlin W 8

72 Ritterstrasse SW 68
Friedrichstrasse 187/188
Teleph. Mpl. 9825 — Telegr.-Adr.: Pathéphon

Da schlägt man heftig auf den Tisch,
Der Teufel hat' den Einteufel!
Weiß' ich gezung'ner Abmontsch!
Kreuzhimmelherrgottsfackrament!

Ist unfer ganzes Volk verbummt?
Ist alle Ehrlichkeit verflummt?
Und müssen wir die Snechte fein?
Da fahr' das Donnerwetter drein!

Ach sieh! Da kommt ein frommer Greis,
Der von nichts Bösem gar nichts weiß!
Er macht uns schlicht und mild dazu
Ein X schon wieder für ein I.

Er deutelt und erklärt und dreht,
Wie er es flexikal versteht.
Was drehtig ist, wird recht und gut.
Wozu war nur die ganze Wut?

Eine frag' ich noch, dann schweigs' ich still:
Warum man Schulden will
Als beste Schwimmlerkompagnie!
Das Lügen geht auch ohne sie.

Peter Schlempl

K. K. Eisenbahn

Der Orient-Express überfuhr auf der Wiener Strecke einen Bahnarbeiter. Der Lokomotivführer bremste sofort, der Zugführer lief zurück und bemühte sich um den wie tot Daliegenden, wie es das Reglement vorschrieb. Dabei bemerkte er, daß der Ueberfahrerne noch einige ganz schwache Lebenszeichen von sich gab.

Nun war der Zugführer in einer peinlichen Situation. Laut Reglement mußten Verletzte im Zuge bis zur nächsten Stadt mitgenommen werden; Lese hingegen durften nicht befördert werden. Die Frage war nun die: War der Mann tot, oder lebte er noch?

Zum Glück teilte ihm Jemand auch ein praktischer Arzt, der festsitzte sich sofort zur Verfügung, untersuchte den Schwerverletzten und konstatierte, daß er höchstens noch fünf Minuten leben könne. Da sog der Zugführer die Uhr und sprach sichtlich erleichtert: „Dann laß'n ma'n liegen und wart' ma. Die fünf Minuten bringen ma bis Hütteldorf schon wieder ein!“

Seing Schwanz

Ein Frequant der bödnischen Schmalpurbahn beschwerte sich über das Vorhandensein von Wangen in den Coupés 1. und 2. Klasse. Als Antwort erhielt er den Befcheid, die Waggonn würden gereinigt.

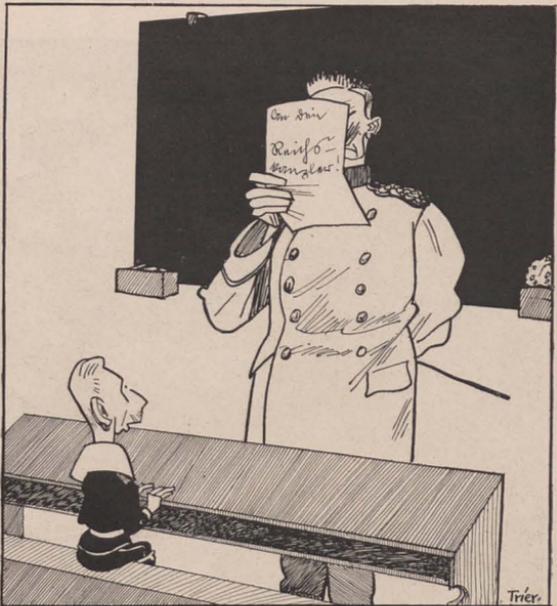
Nach einiger Zeit wiederholte der Reisende seine Beschwerde, unter Beischiuß einiger corpora delicia, und machte den Vorschlag, die bödnische Schmalpurbahn möge an den Raffenskaltern auch Zinftempelpulver verschleifen und in den größeren Stationen gepreßte Krager für die Dalggliezer bereithalten. Als Antwort erhielt der Beschwerdeführer eine — Freifahrt.

Anlässlich des Canabian-Pacific-Scandals wurde in Oesterreich, um der überhandnehmenden Auswanderung vorzubeugen, verfügt, daß an die Reisenden von jetzt ab nur noch Retourbillets abzugeben seien.

Weidmannsheil in Konopischt

ER ist, wie man wohl sagen mag,
Als Jäger etwas scharf zu nennen;
Er schoß an einem einzigen Tag
In Konopischt elfshundert Hennen.

Am selben Abend hat er dann
Mit Oestreich unsern Hund erneuert
Und, wie man wohl begreifen kann,
Auch einen Erntspruch abgeeuert.



„Wenn du je einen schlechten deutschen Aufsatz schreibst, Friedrich Wilhelm, wirst du heuer wieder nicht verjagt werden!“

Am elf Uhr ging der Zug nach Wien,
Und unser Kaiser sah darinnen, —
Was sich aus Oestreich holen läßt —
Den Vorprung, der uns fest, gewinnen.

Das Volkwerk steht nun wieder fest
Und läßt uns Deutsche leicht erkennen,
Was sich aus Oestreich holen läßt —
Und schon in Anbetracht der Samen!

Das ist's ja, was uns so erfrischt:
Er mach't als Kavaller, fast spielend,
Teils zielend, wie in Konopischt,
Teils wie in Wien Erfolg erzielend.

Peter Schanz

Vom Tage

In einem Familienblatt fand kürzlich nachfolgender Inserat: „Denken Laurencia, Katrinengasse 8, nimmt junge Damen aus nur besten Familien auf, Lehrzweige: Schneidern, Kochen, Baden, Einmachen, Einklappen, Würstchen, sowie Weißes, Gemüts- und Herzengbildung.“

Innere liberale Stadterhaltung gab — im Geiste dieser erinnerungsfruchtigen Sage — der neuen Döbereinsschule den Namen „Jahn-Schule“. Als das der Direktor des Gymnasiums erfuhr, er in einsamer Größe das Banner des humanistischen Weißes hochhält, sagte er ingrimmig: „Die Zeit ist nicht mehr fern, daß man die Schulen nach Alphabeten benennen wird.“

Und alles bleibt beim alten

Nun singt: „Dell dir im Siegerkranz“,
Und loster's auch nicht wenig!
Der Löwe webet mit dem Schwanz:
Wer wohnt in einem König!

Auf Picklers Sterne glätten sich
Die schweren Kummerfalten.
Er lächelt mild: „Der Staat bin ich,“
Und alles bleibt beim alten.

Das Hinbeiß, das im Reich spaziert,
Dat unser Kängler eben
Besißt, addiert und subtrahiert,
Die Fleißnot zu beheben.
Wir wissen heut' schon, wie der Preis
Sich morgen wird gestalten.
Erstaunlich ist der Bienenleiß,
Doch alles bleibt beim alten.

Die Westendburger Alterschaft
Jag wiederum den Sabel:
„Wut ist ein ganz besondrer Saft,
Woll, halte deinen Schnabel!“
Bewundernd schaut man von Berlin
Die Don-Düschot-Gestalten:
„Dahin, o Vater, laß uns zieh'n!
Und alles bleibt beim alten.“

Edgar Steiger

Die Botschaft in Washington

Innergütlich sind die Wege.
Innerschlich wird verkorst.
Innernüch läuft die Gänge,
Welche die Resipette morst.

Auch nicht einen Tag gib't sine
lines, die daneben baut.
Diesmal wird durch Herrn von Ihne
Innre Achtung aufebaut.

Wort, was schier's die obre Sphäre,
Ob du kritisch, schimpfst und zersch?
Nicht, dir verbleibt die Epre,
Oß du es bezajnen derstf.

Katardör

Die Hebergabe Schadens an das Zentrum

(Frei nach Schladners)

(St. St. Simon)



Ergeht euch nur! Es hat ja nie ein Kampf!
Es hat ein hübschen Earm und Pulverdampf,
Die liberale Fassung, die Quastel,
Gibt sie den Pfaffen nur! Was ist dabei?

Wasu kann sahrer sein? Wasu sich beehren?
Der feunt die Gnuft von oben nicht entbehren.
Die Edliffel her! Ge ehldat unter Steer,
Eder beiter unter fohartz, nie unter reit!